

PRESSEAUSSENDUNG

10 Jahre NACHBARINNEN in Wien



NACHBARINNEN
IN WIEN

Ausstellungseröffnung im mumok zum 10 Jahres-Jubiläum der NACHBARINNEN

Der Verein NACHBARINNEN in Wien ist 10!

Das bedeutet, dass seit dem Bestehen der Initiative **rund 4.000 Familien** in über 20.000 Hausbesuchen, durch Elterntische, Amtswege-Begleitungen, Bildungsfrühstücke, Lernhilfe und Kinderkulturprogramme, von unseren NACHBARINNEN **in ein selbstbestimmtes Leben begleitet** wurden.

Vor allem die Frauen in den Familien erlangen durch dieses „**an der Hand nehmen**“ mehr **finanzielle und emotionale Unabhängigkeit**, oder in manchen Fällen auch die Befreiung aus sehr unguten oder auch Gewaltverhältnissen.

Das Zehnjährige Bestehen der NACHBARINNEN wurde im Zuge der Vernissage der durch die NACHBARINNEN initiierten mumok Sonderausstellung **„Gespräch in Bildern. Wir durch Kunst“** gefeiert. In Zusammenarbeit mit dem Verein Migrantas und dem mumok, brachten die **NACHBARINNEN** im Zuge des EU-finanzierten Projekts **„The Floor Is Yours“** museumsfernes Publikum mit moderner Kunst in Verbindung. Frauen die auf ihrem bisherigen Lebensweg oft noch gar keine Berührungspunkte mit moderner Kunst hatten, wurden in **muttersprachlichen Führungen durch NACHBARINNEN** an die Werke der aktuellen mumok Ausstellung herangeführt. Aus den dabei entstandenen Gesprächen und ausgelösten Emotionen, entstanden wiederum tolle Werke der Frauen, die vom Verein Migrantas in Piktogramme übersetzt wurden.

Zur **Eröffnung dieser wunderbaren mumok Sonderausstellung** wurde den Frauen eine Bühne geboten, um in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wie **Doris Schmidauer, dem Wiener AMS Chef Mag. Winfried Göschl oder Kulturminister a.D. Dr. Rudolf Scholten** über die Arbeit der **NACHBARINNEN** und über dieses besondere Projekt zu sprechen. Akustische Untermalung gab es vom mumok Frauenchor in den **fünf Muttersprachen die die NACHBARINNEN** in ihrer täglichen Arbeit anbieten.

Zum Pressematerial

Credits: ©mumok - Foto: Sebastian Gansriegler

Kontakt:

Dr. Christine Scholten
Initiatorin Verein NACHBARINNEN in Wien
mail: christine@scholten.at

Wer wir sind und was wir tun:

NACHBARINNEN sind Sozialassistentinnen, die ihren zurückgezogen lebenden Landsleuten auf Augenhöhe begegnen, um deren soziale Schieflage zu sortieren und zu verändern. Sie sitzen nicht in einem Amt, sondern arbeiten im **öffentlichen Raum** und besuchen die Menschen in **ihren Wohnungen**. Die ausgebildeten Assistentinnen bieten den betreuten Familien Methoden und Strategien zur **positiven Veränderung** der eigenen Lebensverhältnisse an. Und das in der eigenen **Muttersprache**. Ziel ist es die eigene Motivation durch **Selbstermächtigung** zu aktivieren. Integration, die durch professionelle Begleitung aus der eigenen Community wächst.

NACHBARINNEN verschränken interkulturelles Wissen mit dem **Fachwissen** der Sozialen Arbeit. Sie holen jährlich etwa 2000 außergewöhnlich isoliert lebende Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in die Mitte unserer Gesellschaft. Was sowohl den MigrantInnen, als auch der gesamten Österreichischen Bevölkerung kulturell, finanziell und gesellschaftlich in außergewöhnlichem Maße zugute kommt.

Mehr Infos finden Sie [HIER](#)

Die NACHBARINNEN in Wien sind auf Spenden angewiesen, um die laufende Betreuung der Familien und auch der Nachbarinnen selbst zu gewährleisten. Welchen Mehrwert jede Spende mit sich bringt, hat die **Wirtschaftsuniversität** in einer Studie belegt. Der SROI (Social Return On Investment) beträgt **€4,61** für jeden gespendeten Euro. Das heißt, dass jeder bei den Nachbarinnen investierte Euro der Gesellschaft €4,61 an **Wertschöpfung** zurück gibt. Sei es in Form von eingesparter Mindestsicherung, oder zusätzlichen Steuereinnahmen durch Erwerbstätigkeit, oder die Eingliederung migrantischer Familien in die Freiwilligenarbeit.

Mehr Infos zur Studie finden Sie [HIER](#).

Alle Arbeitsberichte der NACHBARINNEN finden Sie [HIER](#)

Eure NACHBARINNEN